

Dolby Laboratories, Inc.

ALLGEMEIN

Audiotech-Unternehmen, gegründet 1965 von Ray Dolby — entwickelte Noise-Reduction und Surround-Standards, die Filmproduktion und Heimkino prägen. Dominiert heute Kino-Sound.

Ray Dolby gründete 1965 sein Labor mit einer klaren Mission: Rauschen aus der Kette werfen. Das klingt trivial, war es technisch aber nicht. Wer damals Magnetbänder kopierte oder Filmstreifen durch mehrere Generationen zog, verlor Qualität — das berüchtigte Grundrauschen wurde mit jedem Schritt lauter. Dolby erfand ein Encoding-Verfahren, das Leises amplifiziert, vor dem Rauschen versteckt und im Playback wieder dekodiert. Dolby-A wurde zum Standard in professionellen Studios. Im Kino kam dann Dolby Stereo — und das war der Wendepunkt. Seit den späten 1970ern prägt Dolby-Surround und später Dolby Digital (5.1-Systeme) den Kinoraum. Wenn ein Mischpult das Dolby-Logo trägt, wird in einem Referenzsystem gearbeitet, das weltweit standardisiert ist. Frequenzantwort, Headroom-Behandlung, Kompressions-Charakteristik — alles aufeinander abgestimmt. Ein Ton-Editor in München kann damit rechnen, dass seine Arbeit in Los Angeles, Tokio oder Lagos gleich klingt, weil Dolby Standards durchsetzt hat, die sitzen. Dolby Atmos erweiterte die räumliche Dimension grundlegend: objekt-basierter Sound statt bloßer Kanal-Layouts. Definiert wird nicht mehr „Surround Left — 4dB“, sondern „Hubschrauber fliegt über Zuschauer, Höhe +3m, Entfernung 8m“. Das System berechnet dann, wie das Kino-Auditorium diesen Punkt im Raum wiederzugeben hat. Immersiv, aber auch technisch präzise und reproduzierbar. Die Schattenseite: Dolby ist Monopolist. Wer Kino-Distribution will, kommt um Dolby-Lizenzierung kaum herum. Das treibt Kosten und schränkt technische Freiheit ein. Im Heimkino-Segment hat Dolby längst andere Standards (DTS, Atmos for Home) verdrängt oder assimiliert. Das ist ein Wirtschaftsfaktor, den jede Produktion einplanen muss — nicht nur technisch, sondern budgetär. Dolby-Zertifizierung kostet. Wer sie sich leisten kann, sichert sich Qualitätskontrolle auf weltgültigem Niveau.